

## Grace Katoka Mahona



Die Lehrerin Grace Katoka oder Mrs. Mahona, wie sie von den Schülern genannt wird, ist seit 2011 an der Barfuss-Schule Lehrerin.

Grace hat selber 4 Buben und 3 Mädchen, deshalb ist für sie die Schulbildung auch so wichtig. Nur das ermöglicht den Kindern einen guten Start ins Leben.

Jeden Tag kommt sie zu Fuss über den Mukulungwe Fluss, um zu unterrichten. Sie ist froh, dass sie Arbeit in der Barfuss-Schule gefunden hat. Grace war schon immer eine gute Schülerin und konnte deshalb in ihrem Heimatdorf an der Dorfschule unterrichten. Eines Tages war ein regionales Lehrertreffen, an dem Grace teilnahm. An diesem Treffen wurde von der Hilfsorganisation US Aid den Aushilfslehrkräften die Möglichkeit angeboten, ein College zu besuchen und so einen Abschluss als Lehrer/in zu erarbeiten. Nach einigem Zögern meldete sich Grace (mussten doch während der Ausbildungszeit ihre Kinder versorgt

werden). Durch ihre guten Schulnoten erhielt sie einen Studienplatz und hat mit Bravour abgeschlossen. Dafür ist Sie dankbar, doch bemängelt sie auch, dass ihr nach dem Abschluss keine weitere Unterstützung mehr geboten wurde. Da stand sie nun mit einem Lehrerdiplom und keiner Stelle. Sie bewarb sich an über 20 Schulen für eine staatliche Lehrerstelle, doch wurde sie nicht eingestellt.

Dann über eine Freundin einer Kollegin... (wie es so geht im Busch) hörte sie von der Barfuss-Schule und bewarb sich da. Die Freude war gross, als sie eine Zusage erhalten hat.

Als „Junglehrerin“ stieg sie mit dem Level 3, also 5. und 6. Klasse, ein. Mittlerweile unterrichtet sie das Level 4, also die grössten Barfüssler. Sie ist wirklich stolz, dass letztes Jahr alle „ihre“ Schüler die Aufnahmeprüfungen für die Sekundarschule bestanden haben.

Sie erzählt mir, dass die Barfüssler ihre Tests auf Papierbogen schreiben. Diese werden dann nach Lusaka gesandt, geprüft und bewertet und das Resultat zurückgemeldet. Das dauert mindestens 4-6 Wochen bis die Lehrer und Schüler die Resultate erhalten.

Dass die Barfuss-Schule in den letzten Jahren einen Zaun erhalten hat und in der Nacht Wachmänner patrouillieren, findet Grace toll, denn es wurde doch schon mal im Büro eingebrochen. Das sollte nun schwieriger sein.

Auf die Frage, was sie sich für die Barfuss-Schule wünschen würde, meinte sie, Uniformen wären schön. Für uns ist das ein eher eigenartiger Wunsch, doch die Begründung folgt auch gleich von Grace:

Damit könnten die Kinder sich mit der Schule identifizieren und sind auch auf dem Heimweg einer Schule zugehörig. Zudem könnte man besser erkennen, welche Kinder noch keine Schule besuchen und ihnen entsprechend helfen.